

regelmäßig, zerstreut oder in kreisförmiger Anordnung dicht beisammenstehend und dann oft zusammenfließend und die ganze untere Blattfläche bedeckend; orangegeb.

**Chrysomyxa Unger.**

**116. Chr. abietis Wallr.**

Synon.: *Blennoria abietis* Wallr.

An den lebenden Nadeln von *Pinus abies* L. an mehreren Stellen im Thüringerwalde: Friedrichrode, Liebenstein, Paulinzelle und Eisenach. Sporenlager auf gelben Flecken, lineal, orangegeb.

Mai—Herbst. Selten!

**117. Chr. pirolatum Körnicke.**

Synon.: *Uredo pirolata* Körnicke.

An der unteren Blattfläche von *Pirola minor* L. am Kyffhäuser, bei Wiehe und im Walde zwischen Wendelstein und Ziegelrode.

Sporenlager der *Uredo* klein rundlich, über die ganze untere Blattfläche gleichmäßig verteilt, gelb. Teleutosporenlager wie die Uredolager, gelbrot.

Sommer und Herbst. Sehr selten.

Anmerkung: *Chrysomyxa ledi* Albert & Schw. sah ich in dem Gebiet noch nicht; doch sammelte ich es bei Elsterwerda und Liebenwerda, zur Provinz Sachsen gehörig, im Sommer 1878.

**Endophyllum Léveillé.**

**118. E. sempervivi Albert & Schwein.**

Synon.: *Uredo sempervivi* Alb. & Schwein. *Endophyllum Persoonii* Lév.

Auf den Blättern von *Sempervivum tectorum* L. Auf Mauern in Giebichenstein und auf Mauern in Wittekind bei Halle.

Sommer. Selten!

Die von dem Parasiten befallenen Blätter sind an ihrer längern und schmälern Form, sowie bleicheren Farbe leicht kenntlich.

**119. E. sedi DC.**

Synon.: *Uredo sedi* DC.

Auf den Blättern von *Sedum acre* L. an den Porphyrfelsen bei Giebichenstein am Schwalchloche zwischen Halle und Lettin und an Felsen zwischen Halle und Trotha.

An *Sedum reflexum* an der Bergschenke in Giebichenstein.

Sommer. Selten!

(Fortsetzung folgt.)

---

## Floristische Notizen aus der Flora der Gegend von Hameln.

Von G. Soltmann.

(Fortsetzung von Nr. 1. 2 p. 29.)

An den Ibergen, 1 $\frac{1}{2}$  Stunden nördlich vom Hohnsteine, fanden mehrere Botaniker den hier sehr vereinzelt vorkommenden Bergsteinsamen, *Lithospermum purpureo-coeruleum*. Diese Felsen liegen etwas abseits von der großen Heerstraße und sind deshalb den Sammlern noch nicht sehr bekannt geworden. Wir bestiegen dieselben zum ersten Male 1872 und ich war so glücklich im Thale auf einer feuchten Wiese *Ophrys myoides* aufzufinden, wo ich sie noch im vorigen Jahre antraf.

Außerdem fand ich *Digitalis ambigua*, *Inula salicina*, *Hippocrepis comosa*, *Carex humilis* in Gesellschaft von *Hutchinsia petraea* (am 11. April 1877 sehr zahlreich, in späteren Jahren nur wenig vorhanden), *Allium montanum* Schmidt (= *All. fallax* Don.), welches dort an den Felsen stark verbreitet ist. Infolge wiederholter Aussaaten (ein Verfahren, das ich übrigens nicht billige: D. Red.) findet sich jetzt dort *Stachys alpina* und *Centaurea montana* und hoffentlich wird sich *Sisymbrium strictissimum*, welches früher auf dem Hohnsteine vorgekommen sein soll, auch dort gewöhnen. *Taxusbäume* oder *Iben*, von denen die verschiedenen Berge ihren Namen tragen sollen\*), finden sich an diesen Höhen in schönen und starken Exemplaren.

Im Thale fanden wir in der Richtung nach Langenfeld *Aspidium aculeatum*, *Scolopendrium officinarum*, *Cystopteris fragilis* und in manchen Jahren auch *Epipogium Gmelini*. Bei Langenfeld wächst auf feuchten Wiesen in zahlreichen Exemplaren *Trollius europaeus* neben *Orchis mascula* und *Ophioglossum vulgatum*. Einzeln im nahen Walde, wo *Daphne mezereum* in Menge wächst, traf ich *Astragalus glycyphyllos* an.

Oben am Iberge findet sich unter zahlreichen strauchartigen Exemplaren auch ein einzelner blütentragender Baum von *Sorbus torminalis*, auch sind als häufige Pflanzen *Anthericum liliago* und *Gentiana ciliata* zu nennen, während *Lathyrus silvestris* und *Archangelica officinalis* in diesem Jahre dort ausgesät wurden.

Noch ist zu erwähnen, daß bei dem Dorfe Reden einzeln zwischen Büschen *Helleborus viridis* wächst.

Die Paschenburg, 1200' hoch, schließt sich dem Iberge an. Man findet dort *Lunaria rediviva*, *Scolopendrium officinarum*, *Digitalis ambigua*, *Helianthemum vulgare*, *Origanum vulgare*. (Infolge geschehener Aussat haben sich seit 1861 *Sideritis scordioides* und *Phlomis fruticosa* dort erhalten und scheinen gut zu gedeihen.)

Am Fusse der Paschenburg die auf Viehtriften in diesem Gebirge überhaupt ziemlich verbreitete *Spiranthes autumnalis*. Zu den charakteristischen Pflanzen dieser Gegend gehören außerdem *Daphne mezereum*, *Corydalis bulbosa*, *Allium ursinum* und *Convallaria verticillata*.

In den weiter nach der Porta zu gelegenen Bergen habe ich wenig botanisirt. Übrigens dürften dort, den Terrainverhältnissen und dem Bergcharakter nach zu urtheilen, sich ziemlich dieselben Pflanzen finden, wie auf dem Hohnsteine, dem Iberge und der Paschenburg.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Litteratur.

1. **Die Hieracien Mittel-Europas.** Monographische Bearbeitung der Piloselloiden mit besonderer Berücksichtigung der mitteleuropäischen Sippen von C. v. Naegeli u. A. Peter. München, Druck und Verlag von R. Oldenbourg. 1885. 8. 932 Seiten. Preis fest gebunden 24 Mark.

Nach mehr als 20jähriger Arbeit übergeben die Verfasser die Monographie der Piloselloiden der Öffentlichkeit, womit ein heißersehnter Wunsch aller Botaniker erfüllt sein wird. Leider gestattet es der enge Rahmen eines Referates nicht, alle Punkte zu besprechen,

---

\*) Unterliegt meiner Meinung nach keinem Zweifel. D. Red.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Soltmann G.

Artikel/Article: [Floristische Notizen aus der Flora Gegend von Hameln 73-74](#)